

Langer Atem im Kampf gegen Zigarettenskippen

UMWELT Aktion „Kippenfrei“ der „Jadewale“ geht weiter – Jetzt war die Gruppe beim Pumpwerk-Open-Air auf Mission

VON STEPHAN GIESERS

WILHELMSHAVEN – Wenn Michael Hillmann und seine Mitstreitenden vom Verein „Jadewale“ mit Rauchern ins Gespräch kommen, dann wollen sie ihnen etwas abgewöhnen. Nicht das Rauchen, sondern das achtlose Wegwerfen der Kippen. Die landen häufig auf dem Boden – und die „Jadewale“ heben sie wieder auf.

Bislang 35 700 Kippen eingesammelt

Seit dem 1. Januar organisiert die Gruppe Aktionen unter dem Motto „Kippenfrei“ und ist selbst regelmäßig unterwegs, um Zigarettensammel aufzusammeln. Im Internet ziehen die „Jadewale“ Bilanz, veröffentlichen Fotos von prall gefüllten Eimern: Ungefähr 35 700 Kippen sind bereits zusammengekommen.

„Uns geht es nicht nur darum, die Kippen zu entsorgen“, sagt Hillmann. Viel wichtiger sei es, auf das Problem aufmerksam zu machen und die Menschen zu sensibilisieren. Denn im besten Fall ent-



Symbol-Foto für unsere Aktion / gehört nicht zum Zeitungsbericht

sorgt jeder seine Kippen selbst. Um dies zu erreichen, scheuen die Mitglieder der Naturschutzgruppe nicht die direkte Ansprache – zum Bei-

spiel beim Pumpwerk-Open-Air. Dort waren die „Jadewale“ auf Einladung der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH mit einem Stand ver-

treten. „Mehr als 4000 Menschen – das beutete leider auch oft viele Kippen, die zu Boden geworfen werden“, sagt Hillmann. Mit seinem Team

ist er durch die Reihen insbesondere auf der Wiese vor der Bühne gegangen und hat Raucher direkt angesprochen.

Kleine Handascher gratis verteilt

„Für einige war die korrekte Entsorgung der Kippen eine Selbstverständlichkeit. Sie hatten bereits eigene Behältnisse für ihre Kippen mitgebracht“, sagt der Wilhelmshavener. Andere wiederum hätten wohl noch nicht darüber nachgedacht, etwas an ihrem Verhalten zu ändern. „Für manche war die Giftigkeit und die Umweltbelastung durch Kippen eine ganz neue Erkenntnis und sie sind jetzt hoffentlich ins Grübeln gekommen“, sagt Hillmann. Zudem verteilten die Ehrenamtlichen gratis Handaschenbecher. Mehr als 500 Stück brachten sie so unter die Leute. „Jetzt hoffen wir, dass sie nicht nur an dem Abend, sondern auch weiterhin genutzt werden.“

Die „Jadewale“ freuen sich über die Unterstützung durch die WTF – und hoffen auf Nachahmer. „Der WTF scheint

klar, dass wir für das Weltenerbe Wattenmeer bei uns vor der Haustür eine besondere Verantwortung tragen“, so Hillmann, der auch weiterhin Kippen auf sammeln wird. Erst jüngst war wieder eine Gruppe am Nassauhafen unterwegs. Rund 1850 Zigarettensammel wurden aufgesammelt – und wieder viele Gespräche geführt. Passanten hätten sogar spontan mitgeholfen.

AKTION KIPPENFREI

Wer mit anpacken will, kann Kontakt zu den Jadewalen aufnehmen. Die Gruppe bittet um eine kurze Anmeldung, damit alles koordiniert werden kann. Bei der Anmeldung werden dann auch Details geklärt.

Informationen zur Aktion „Kippenfrei“ sind online zu finden unter www.jadewale.com/kippenfrei

Eine Statistik gibt es unter www.jadewale.com/kippenfrei-statistik